

# Bärkerbirne

Synonyme: Schwärzibirne, Tirolerbirne, Verenabirne (SZ), Sürler (LU), Wasserhengel & -ringeln (OW, NW), Islibirne (ZH)



## Wissenswertes und Herkunft

Diese Sorte wurde im "Schweizerische Obstsorten" (1863) wohl erstmals beschrieben. Ihre Herkunft ist unbekannt.

## Fruchtbeschreibung optisch

**Grösse:** klein bis mittel, Höhe 65 mm, Durchmesser 48 mm

**Form:** perlförmig

**Grundfarbe:** grün

**Deckfarbe:** rot bis braun

**Intensität:** schwach

**Ausprägung und Anteil:** marmoriert, fehlend bis gering (bis 25%)

## Berostung der Wangen:

fehlend	gering	mittel	stark	s. stark
---------	--------	--------	-------	----------

**Berostung im Bereich der Kelchgrube:**  
gering (bis 25%)

**Berostung im Bereich der Stielgrube:**  
gering (bis 25%)

**Stiellänge und -dicke:**  
mittel (25-34 mm) bis lang (35-44 mm), mittel

**Fruchtfleischfarbe:**

weiss

**Ausprägung des Steinzellenkranzes:**  
mittel

## Bemerkungen Frucht:

Früchte sind meist asymmetrisch mit seitlich geneigtem Stiel, oft auch leicht gebogen und von einem Fleischwulst zur Seite gedrückt. Lentizellen sind berostet.



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Bundesamt für Landwirtschaft  
Agroscope

**FRUCTUS**

Die Vereinigung zur Förderung alter Obstsorten  
L'association pour la sauvegarde du patrimoine fruitier



## Fruchtbeschreibung Degustation

### Hautdicke:

dick bis mittel

### Fruchtfleischfestigkeit:

sehr weich | weich | mittel | fest | sehr fest

### Textur des Fruchtfleisches:

mittelfein, mürbe

### Saftigkeit:

s. trocken | trocken | mittel | saftig | s. saftig

### Geschmack:

s. sauer | sauer | ausgegl. | süss | s. süss

### Art des Geschmacks:

aromatisch

### Adstringenz:

fehlend | schwach | mittel | stark | s. stark

### Erntereife:

früh bis mittel

**Lagerung:** Maximal 14 Tage haltbar. Werden oft schon am Baum teigig.

### Verwendung:

Dörr-, Koch- und Tafelbirne

### Bemerkungen Degustation:

Frucht wird teigig, sonst angenehm gewürzt.

### Gesamturteil:

Tafelbirne: schlecht bis mittel (subjektive Bewertung)

Dörrbirne: sehr gut (subjektive Bewertung)

## Toleranz gegenüber Krankheiten

### Birnenschorf:

anfällig (Feldbeobachtung)

### Feuerbrand:

mittelfällig (Feldbeobachtung)

### Bemerkungen Krankheiten:

k.A.

## Baumeigenschaften:

### Wuchsform:



### Wuchsstärke:

s. schwach | schwach | mittel | stark | s. stark

### Kurztriebgarnerung:

s. schwach | schwach | mittel | stark | s. stark

### Blütezeitpunkt:

früh

### Bemerkungen Baum:

Kann zu Alternanz neigen und tropf. Wenig anspruchsvolle, frohwüchsige und grosse Bäume. Auch für höhere Lagen geeignet.

## Weiterführende Daten

[www.pgrel.admin.ch](http://www.pgrel.admin.ch)



### Dörrbirnen-Projekt:

[www.fructus.ch/projekte/doerrbirnen/](http://www.fructus.ch/projekte/doerrbirnen/)

PUNQ: 573, Gengruppe: 132

Diese Sorte wird im Inventar auch unter folgenden Namen erhalten: Tiroler, Fleischbirne, Welschbärtler, Spiesslerbirne, Zwiebelbirne, Züribirne, Welsche Isler u.a.

### Literaturangaben:

Pfau-Schellenberg G., *Die Schweizerische Obstsorten*, (1863), Hrsg. Schweizerischer Landwirtschaftlicher Verein, St. Gallen und Zürich

Kessler H., *Birnensorten der Schweiz*, (1948), Hrsg. Schweizerischer Obstverband, S.93

### Weitere Quellen:

Müller U., FRUCTUS

k.A. = keine Angaben

### Impressum

Herausgeber: Agroscope & FRUCTUS

Redaktion: A. Dalbosco, B. Hänni, J. Schierscher

Auskünfte: Agroscope, Genressourcen Obst

Foto: [www.pgrel.admin.ch](http://www.pgrel.admin.ch)

Version: Februar 2023